

II.

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

Die Angaben beziehen sich für diejenigen Lehrgegenstände, die nicht das ganze Schuljahr hindurch sich in den Händen desselben Lehrers befunden haben, diesmal ausnahmsweise nur auf den Zeitabschnitt vom 9. September 1869 bis zum 10. April 1870.

1. Realschule.

Prima.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 31 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Schilling.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Glaubenslehre mit Berücksichtigung der dahin einschlagenden Stellen der heiligen Schrift. Repetition der älteren Kirchengeschichte. Vergleichung der Glaubenslehre in den verschiedenen Confessionen, der lutherischen, reformirten und katholischen.
2. Deutsch. 3 St. w. Der Director. Lectüre: Wallenstein, 1 St.; Literaturgeschichte seit der Reformation, 1 St.; Aufsätze, freie Vorträge, Dispositionsübungen, 1 St.
3. Latein. 3 St. w. Lehmann. Vergil Aen. lib. II., Prosodie, Metrik, 1 St.; Livius lib. XXII. Cap. 1—20, Extemporalien, 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: aus Herrig „la France littéraire“ die Stücke von Châteaubriand, Béranger, Nodier, Courier, V. Hugo, Lamartine, A. de Vigny, Privatlectüre: Schütz „les grands faits de l'histoire de France“, Bd. I. Nr. 1—12, 2 St.; mündliche Uebersetzung aus Kreyszig „Geschichte der französischen Nationalliteratur“, Wiederholung einzelner Partien der Grammatik, 1 St.; Exercitien, Extemporalien, Auf-

- sätze, freie Vorträge, 1 St. Lehrer und Schüler bedienen sich in den Lehrstunden der französischen Sprache.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrig's British Classical Authors, Earl of Chatam „On American Affairs“, William Pitt „On the abolition of the Slave-Trade“; W. Scott: „the Lady of the Lake“; Shakspeare: „Hamlet, Prince of Denmark“. Freie Vorträge. Umriss der Literaturgeschichte. Extemporalien und freie Aufsätze. Der Unterricht wird in englischer Sprache erteilt.
 6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Preussische Geschichte. Neuere Geschichte vom Beginn des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Wiener Frieden.
 7. Geographie. 1 St. w. Butz. Mathematische Geographie (mathematische Eintheilung der Himmels- und Erdkugel, das Planetensystem, die zweifache Bewegung der Erde und deren Folgen, Zeitgleichung, Kalender).
 8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Wiederholung und Vervollständigung der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. Die figurirten Zahlen, Combinationslehre und binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Zahlentheorie. Theorie der Gleichungen, cubische Gleichungen und Gleichungen höherer Grade. Unendliche Reihen, Entwicklung algebraischer, logarithmischer und Kreis-Functionen in Reihen. Sphärische Trigonometrie.
 9. Physik. 2 St. w. Butz. Wiederholung und Beendigung der Lehre von den elektrischen Strömen. Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften der Körper. Dann Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper mit mathematischer Entwicklung. Wiederholung des Wesentlichsten aus der Wärmelehre.
 10. Chemie. 4 St. w. Nagel. Lehre von den Verbindungen der Metalloide unter einander, und von den Leichtmetallen mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Methoden. Wiederholung der Schwermetalle. Stöchiometrische Uebungen in regelmässigen häuslichen Arbeiten.
 11. Zeichnen. 2 St. w. Müller und in Vertretung Faber. Anfänge des Planzeichnens.

Ober-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Butz.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Erklärung des Galaterbriefes. Entstehung der symbolischen Bücher in den einzelnen Confessionen. Symbolik.
2. Deutsch. 3 St. w. Lehmann. Lectüre: Nathan der Weise. Zerstreute Anmerkungen über das Epigramm. Einiges aus Lessing's Dramaturgie. 1 St. Metrik (nach „Theorie der nhd. Metrik“ v. Rud. Westphal, Jena 1870), Aufsätze, freie Vorträge, Declamationen. 2 St.
3. Latein. 4 St. w. Lehmann. Lectüre: Sallust „de bello Jugurthino“ Cap. 1—40, 2 St. Verbalsyntax nach Moisisstzig. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St.

4. Französisch. 4 St. w. Schilling. Syntax nach Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ erstes bis fünftes Capitel §. 586—804; Exercitien, Extemporalien. 2 St. Lectüre: Stücke aus Herrig und Burguy „la France littéraire“; Declamir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Sketch Book of Washington Irving, 1 St. Wiederholung der Syntax, Exercitien, Extemporalien, Declamir- und Sprechübungen, Vorübungen zu freien Arbeiten, 2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Wiederholung der gesammten Topographie und politischen Geographie mit besonderer Berücksichtigung von Europa.
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Algebraische Geometrie, Stereometrie, Logarithmen, Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen erster Ordnung, Zinseszins-, Renten und Amortisations-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten.
9. Physik. 2 St. w. Butz. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität (Reibungselektrizität und Galvanismus, Induction, Anwendung der elektrischen Ströme zur Telegraphie etc.) und das Wichtigste aus der Wärmelehre.
10. Chemie und Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Chemie: Einleitung in die Chemie, Lehre von den Metalloiden und ihren Verbindungen mit dem Wasserstoff, Lösung stöchiometrischer Aufgaben, 2 St. — Naturgeschichte: im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; im Winter: Mineralogie, Lehre von den einfachen Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie, 2 St.
11. Zeichnen. 2. St. w. Müller und in Vertretung Faber. Fortsetzung der Uebungen in Unter-Secunda.

Unter-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nagel.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Einleitung in die Urkunden der göttlichen Offenbarung in der heiligen Schrift, verbunden mit Lectüre der Hauptstellen aus den einzelnen Büchern. Memoriren von Psalmen und wichtigen Stellen.
2. Deutsch. 3 St. w. Krüger. Aufsätze nach vorher in der Klasse besprochenen Dispositionen, 1 St. Lectüre, Besprechung, Memoriren und Declamation von Gedichten, 2 St.
3. Latein. 4 St. w. Lehmann. Lectüre: Cäsar „de bello Gallico, lib. I. Cap. 18 bis Schluss, 2 St. Nominalsyntax nach Moisisstzig. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: aus Herrig „la France littéraire“ die Stücke von Barthélemy, Rollin, Frédéric II. und Lacretelle. Theilweise Retroversion des Gelesenen. Privatlectüre: Télémaque Buch 1 und 2. 2 St. Grammatik: Syntax der

- Attributiv- und Umstandsbestimmung nach Brunnemann „Syntax der neufranzösischen Sprache“ mit mündlicher Uebersetzung der Uebungsstücke, 1 St. Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Vicar of Wakefield Chapt. 29 bis zu Ende, 2 St. Grammatik: die Hauptregeln der Syntax, schriftliche Beispiele zu den Regeln, Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Alte Geschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Politische Geographie von Europa.
8. Mathematik. 5 St. w. Kostka. Geometrie: Aehnlichkeit der Figuren nach Ohlert's Lehrbuch, Abschnitt 8. Elemente der algebraischen Geometrie. Aufgaben und schriftliche Arbeiten. 2 St. Arithmetik: Die bürgerlichen Rechnungsarten mit wissenschaftlicher Begründung. Das neue Maas- und Gewichts-System. Aufgaben über die Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. Nach Koppe's Lehrbuch. 3 St.
9. Physik. 2 St. w. Nagel. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von den mechanischen Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Nach Koppe's Lehrbuch.
10. Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Repetition der Morphologie und Systemkunde. Das natürliche System mit besonderer Berücksichtigung der für Handel und Industrie wichtigen einheimischen und ausländischen Pflanzen. Nach Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. — Im Winter, Zoologie: Repetition der Systemkunde mit Blicken in die vergleichende Anatomie. Anthropologie. Mineralogie: Kurzer Ueberblick über die wichtigsten der einfachen Mineralien. Nach Schilling: „Mineralogie“.
11. Zeichnen. 2 St. w. Müller und in Vertretung Faber. Baumschlag und Körpertheile nach des Lehrers Vorzeichnung an der Wandtafel.

Tertia. Cötus A.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Pitsch.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Evang. Lucae. Erklärung des 3. Hauptstückes und der Sacramente. Auswendiglernen von Liedern und Bibelsprüchen.
2. Deutsch. 3 St. w. Pitsch. Lectüre in Hopf und Paulsieck „Lesebuch“ 234—236, 239, 245, 247. Reinecke Fuchs. Der siebenzigste Geburtstag mit Berücksichtigung des Hexameters. Gedichte von Schiller, Uhland, Anastasius Grün. Uebung im mündlichen Erzählen und Declamiren. Grammatische Uebungen. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Pitsch. Syntax nach Scheele Theil 2, §. 47 bis zu Ende, 3 St. Lectüre: Ellendt's Materialien, 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Télémaque mit theilweiser Retroversion des Gelesenen und Einübung der verbes irréguliers, 2 St. Grammatik: Syntax des verbe nach Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ mit mündlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Exercitien, Extemporalien, Memorir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Schifflin 1 Cursus, Uebungsstücke englisch-deutsch und deutsch-englisch 1—70, Orthoepie und Etymologie, Extemporalien, 2 St. Lectüre: Vicar of Wakefield Chapt. 12—15. Das 12. Cap. wurde auswendig gelernt. Memoriren von Gedichten. 2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas.
7. Geographie. 2 St. w. Dorr. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.
8. Mathematik. 6 St. w. Butz. Arithmetik und Algebra: Wiederholung der Decimalbrüche und der sogenannten 4 Species mit algebraischen Grössen. Dann die Lehre von den Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln. Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. Die bürgerlichen Rechnungsarten. 3 St. Planimetrie: Wiederholung der Viereckslehre. Dann die Lehre vom Kreise, die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Dreiecke. Repetition der Gleichheit und Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. 3 St. Nach Koppe's Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, und Ohlert's Lehrbuch der Planimetrie.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen der Elbinger Flora, Einordnen der wichtigsten derselben in das natürliche System, mit Benutzung von Wimmer „Botanik“. Im Winter, Zoologie: Repetition der Wirbelthiere; Lehre von den Gliederthieren. Nach Schilling „Thierreich“.
10. Zeichnen. 2 St. w. Müller und in Vertretung Faber. Zeichnen von Figuren mit Schatten nach des Lehrers Vorzeichnung an der Wandtafel.

Tertia. Cötus B.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Kutsch.

- 1 Religion. 2 St. w. Pitsch. Evang. Lucae. Drittes Hauptstück und die Sacramente. Lieder und Bibelsprüche.
2. Deutsch. 3 St. w. Kutsch. Lectüre in Hopf und Paulsieck, verbunden mit grammatischen und stylistischen Uebungen, mit Uebungen im mündlichen Erzählen, im Declamiren und Disponiren. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Krüger. Vollendung der Syntax nach Scheele, Theil 2. Lectüre in Ellendt's Materialien. Exercitien und Extemporalien.

4. Französisch. 4 St. w. Isaac. Grammatik: Durchnahme des 1. und 2. Capitels aus Brunnemann's Syntax der neu-französischen Sprache (du verbe; emploi des temps et des modes). Exercitien und Extemporalien; Memoriren derselben. 2 St. Lectüre: Télémaque, 1. Buch. Retroversion und theilweises Memoriren des Gelesenen. Einübung der unregelmässigen Verben. 2 St.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Schiffin, 1 Cursus, Uebungsstücke englisch-deutsch und deutsch-englisch, 1—70. Orthoepie und Etymologie, Extemporalien. 2 St. Lectüre: Vicar of Wakefield, Chapt. 12—15. Chapt. 12 wurde auswendig gelernt. Memoriren von Gedichten. 2 St.
6. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Proportionslehre; allgemeine Gesetze der Potenzirung und Radicirung; Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln; verschiedene Arten einfacher und zusammengesetzter Schlussrechnung; schriftliches Rechnen und Kopfrechnen. 3 St. Geometrie: Lehre vom Kreise; Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Berechnung des Flächeninhaltes derselben; der pythagoräische Lehrsatz und die von ihm abhängigen Sätze; Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke; Lösung planimetrischer Constructions- und Berechnungsaufgaben. 3 St.
7. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas.
8. Geographie. 2 St. w. Dorr. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Müller und in Vertretung Faber. Combinirt mit Cötus A.

Quarta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Genrich.

1. Religion. 2 St. w. Genrich. Erklärung der zehn Gebote. Bibelsprüche, Liederverse und einzelne Lieder aus dem evangelischen Kirchengesangbuche wurden auswendig gelernt. Das Kirchenjahr.
2. Deutsch. 3 St. w. Genrich. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. 1 St. Lesen in Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta; Declamiren. 1 St. Wiederholung des Wesentlichsten aus der Grammatik. 1 St.
3. Latein. 6 St. w. Genrich. Einübung der Casuslehre nach Scheele, Theil 2; Exercitien, Extemporalien. 4 St. Lectüre von Phaedri fabulae Aesopiae, Lib. I. 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Isaac. Grammatik: Durchnahme von Lection 45—92 des Elementarbuches von Ploetz; Exercitien, Extemporalien. 4 St. Lectüre aus dem dem

- Elementarbucho angehängten Lesebuche; Retroversion und theilweises Memoriren des Gelesenen; Einübung der gewöhnlichsten unregelmässigen Verben. 1 St.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Römische Geschichte.
 6. Geographie. 2 St. w. Dorr. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht über die Geographie von Deutschland. Topische Geographie der aussereuropäischen Welttheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
 7. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Arithmetik: Elementare Behandlung der geometrischen Proportionen und deren Anwendung auf verschiedene Aufgaben der einfachen und zusammengesetzten Schlussrechnung; Elementare Lösung von Gleichungen mit besonderer Rücksicht auf möglichst kurze und sprachlich richtige mündliche und schriftliche Auflösungen; die vier Species der Buchstabenrechnung mit positiven und negativen Zahlen. 3 St. Geometrie: Congruenz der Dreiecke; geometrische Oerter; Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 2 St.
 8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen; Einordnen der wichtigsten derselben in das Linnéische System. Im Winter, Zoologie: Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien.
 9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmannowski. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen in Quinta nach Vorschriften an der Wandtafel.
 10. Zeichnen. 2 St. w. Kutsch. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Quarta. Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Isaac.

1. Religion. 2 St. w. Isaac. Erklären der Gebote mit Memoriren passender Bibelstellen. Die vier andern Hauptstücke und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt; die biblischen Geschichten des neuen Testaments wiederholt.
2. Deutsch. 3 St. w. Isaac. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; Lectüre aus Hopf und Paulsieck's Lesebuch für Quarta verbunden mit mündlicher Reproduction des Gelesenen; Declamiren und Memoriren von Gedichten. 2 St. Satzlehre. 1 St.
3. Latein. 6 St. w. Pitsch. Einübung der Casuslehre nach Scheele, Theil 2 §. 1—46; Exercitien, Extemporalien. 4 St. Lectüre: Phaedri fabulae Aesopiae, lib. III. 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Isaac. Grammatik: Durchnahme von Lection 45—92 des Elementarbuchs von Plötz; Exercitien, Extemporalien. 4 St. Lectüre aus dem dem Elementarbucho angehängten Lesebuche; Retroversion und theilweises Memoriren des Gelesenen; Einübung der gewöhnlichsten unregelmässigen Verben. 1 St.

5. Geschichte. 2 St. w. Genrich. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Genrich. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht über die Geographie von Deutschland. Topische Geographie der aussereuropäischen Welttheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Kostka. Planimetrie: Eigenschaften der Dreiecke nach Ohlert's Lehrbuch, Abschnitt 3. Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 3 St. Arithmetik: zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Uebungen für die Verwandlung der alten Maasse und Gewichte in die neuen. Elemente der Buchstabenrechnung. 3 St.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Combinirt mit Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Kutsch. Combinirt mit Cötus A.

Quinta.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Dr. Lehmann.

1. Religion. 3 St. w. Kostka. Biblische Geschichten des neuen Testaments; die zehn Gebote, drei Artikel und sieben Bitten mit Erklärungen; Sprüche und Lieder wurden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 4 St. w. Lehmann. Lesen und Declamiren (Hopf und Paulsiek I, 2) 2 St. Orthographische Dictate; Lehre vom zusammengesetzten Satz; 2 St.
3. Latein. 6 St. w. Lehmann. Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Formlehre nach W. Scheele's Vorschule I, Abtheilung 1; mündliche und schriftliche Uebersetzung von Scheele I, Abtheilung 2, §. 18—42; 5 St. Wöchentliche Extemporalien; 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Isaac. Durchnahme von Lection 1—45 aus dem Elementarbuch von Plötz; Exercitien, Extemporalien.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Dorr. Die Beschreibung der Meere und ihrer Theile, sowie der Inseln.
7. Rechnen. 4 St. w. Kostka. Brüche und Decimalbrüche; einfache Schlussrechnung.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Kostka. Mündliche und schriftliche Beschreibung von Säugethieren, Vögeln und einigen Reptilien.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Kutsch. Zeichnen mit Hilfe von Lineal und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht. Lösung der ersten planimetrischen Aufgaben.

11. Singen. 2 St. w. Kutsch. Intervalle; melodische und rhythmische Uebungen; die bekannteren Dur- und Molltonleitern; einstimmige Volkslieder und Choräle.

Sexta.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Krüger.

1. Religion. 3 St. w. Krüger. Die zehn Gebote mit und die drei Artikel ohne Erklärung; biblische Geschichten des A. T. bis zur Theilung des Reiches mit den nothwendigsten Erläuterungen; Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.
2. Deutsch. 4 St. w. Krüger. Lesen in Paulsiek's Lesebuche; das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern wiedererzählt; Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten; die nothwendigsten grammatikalischen und orthographischen Regeln wurden gegeben und mit mannigfaltigen Uebungen verbunden.
3. Latein. 8 St. w. Krüger. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Theil I, Abth. 1; die fünf Declinationen, die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva, Pronomina und Präpositionen; Durcharbeitung der Uebungsstücke des Abschnitt 1 §. 1—25.
4. Geschichte. 2 St. w. Kostka. Erzählung des Inhalts der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Krüger. Zusammenhängende Wiederholung der Elemente der Geographie; die Provinz Preussen, wobei die Topographie von Elbing und dessen Umgegend besondere Berücksichtigung erfuhr.
6. Mathematik. 5 St. w. Genrich. Die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Kostka. Beschreibung von Gattungsrepräsentanten aus den Klassen der Säugethiere, Vögel und Reptilien.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Herrmannowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
9. Zeichnen. 2 St. w. Genrich. Zeichnen von Linien und Winkeln in Verbindung mit den ersten Elementen der geometrischen Formenlehre.
10. Singen. 2 St. w. Kutsch. Intervalle und Treffübungen in C-dur; Bildung der Tonleiter; einstimmige Volkslieder und Choräle.

2. Vorschule.

Erste Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Herrmanowski.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des N. T. nach Woike; die zehn Gebote nebst dazu passenden Sprüchen, Liederverse und Gebete wurden gelernt und der Wortsinn kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 2 St. w. Herrmanowski. Vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache: Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Der einfache Satz.
2 St. w. Döpner. Vorübungen für den Unterricht in Naturgeschichte und Geographie: Besprechung einiger Bilder von Wilke; die Stadt Elbing und ihre Umgegend.
2 St. w. Döpner. Vorbereitung für den Unterricht in der Formenlehre: Besprechung verschiedener Körper, Flächen und Winkel.
3. Lesen. 6 St. w. Herrmanowski. Stücke in Paulsiek's Lesebuch für Septima wurden gelesen, besprochen und erzählt, monatlich ein kleines Gedicht daraus gelernt und declamirt.
4. Rechnen. 6 St. w. Herrmanowski. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen mit Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht.
5. Schreiben. 4 St. w. Herrmanowski. Schönschreiben 2 St. Buchstaben, Wörter und kleine Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel 2 St. Dictando- und Abschreibeübungen.
6. Singen. 2 St. w. Döpner. Einübung leichter Lieder und einiger Choräle, deren Text zugleich dem Gedächtnisse eingeprägt wurde. Treffübungen.

Zweite Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Döpner.

1. Religion. 3 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. T. nach Woike. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung nebst dahin passenden Sprüchen so wie einige Liederverse und Gebete wurden gelernt und kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 5 St. w. Döpner. Vorbereitende Uebungen für den Unterricht in Naturgeschichte, Geographie und Formenlehre: Besprechung der 6 Bilder von Wilke. Die Stadt Elbing.
3. Schreiblesen. 10 St. w. Döpner. Nach hinreichenden Lautirübungen im Kopf lernten die Kinder die kleinen geschriebenen Lautzeichen kennen und nachbilden, stellten

sie dann zu Wörtern zusammen, welche erst lautirt, bald auch langsam gelesen wurden. Darauf wurden die Schüler mit den kleinen gedruckten Lautzeichen bekannt gemacht, verbanden diese gleichfalls zu Wörtern, lautirten sie erst, lasen sie dann und schrieben sie auf. In gleicher Weise wurden die grossen Buchstaben eingeübt, denen später die lateinischen Lautzeichen folgten. Dazu Aufschreiben kleiner Sätze, auch kurzer Lesestücke, Lautiren und Lesen in der Fibel von Häster, die letzten zwei Monate im Lesebuch von Paulsiek.

4. Rechnen. 6 St. w. Döpner. Im Zahlenraum von 1—100 wurde das Addiren, Subtrahiren und Multipliciren, meistens in unbenannten Zahlen im Kopf und auch schriftlich geübt.
5. Singen. 2 St. w. Döpner. Combinirt mit der ersten Klasse.

Gesangunterricht

in den oberen Klassen. (Prima bis Quarta) 4 St. w. Lehrer Kutsch.

Vierstimmige Lieder und Choräle; grössere Chöre.

Dispensirt waren achtzehn Schüler wegen Stimmwechsels.

Turnunterricht.

Der Turnunterricht verbunden mit Exerzier- und Fechtübungen wurde im Sommer von Lehrer Dr. Friedländer und Dr. Nagel, im Winter von Letzterem und Döpner geleitet. Das Sommerturnen schloss mit einem am 28. Juli veranstalteten Turnfeste am Eisenhammer bei Vogelsang. Im Winter wurde, da das Turnen an den Tagen Montag und Donnerstag von 11—1 stattfindet und die Confirmanden daher an der Theilnahme daran verhindert waren, für dieselben eine besondere Turnstunde Sonnabend Abends $\frac{1}{2}$ 6—7 Uhr eingerichtet. Hervorzuheben ist noch, dass durch die Vorsorge der städtischen Behörden die Turnhalle heizbar eingerichtet ist, und in Folge dessen auch bei der äusserst strengen Kälte dieses Winters das Turnen nur zwei mal ausgesetzt zu werden brauchte.

Dispensirt waren auf Grund ärztlicher Atteste 30, (2 in I, 1 in OII, 1 in UII, 4 in IIIA, 4 in IIIB, 3 in IVA, 2 in IVB, 6 in V und 7 in VI) Schüler. Aus der Vorschule, für deren Schüler das Turnen nicht obligatorisch ist, nahmen im Winter 18 Schüler Theil, während im Sommer die Betheiligung ungleich stärker war.

Katholischer Religionsunterricht.

Kaplan Hohendorf. Die Schüler werden in zwei Abtheilungen unterrichtet.

Erste Abtheilung, die Klassen Tertia bis Prima umfassend, fünf Schüler, 2 St. w. Glaubenslehre: die Lehre von der Schöpfung, Erlösung und Heiligung bis zu den Sacramenten. Kirchengeschichte: erste Periode bis Constantin.

Zweite Abtheilung, die Klassen Sexta bis Quarta umfassend, elf Schüler, 2 St. w. Wiederholung der Lehre vom Sacramente der Busse. Sittenlehre: die 10 Gebote. Biblische Geschichte. Neues Testament: drittes Lehrjahr Jesu bis zur Apostelgeschichte. Altes Testament: von Moses bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda.

Themata

zu den seit dem 9. September bis zum Schluss des Schuljahres in Prima und Secunda gefertigten Aufsätzen.

Prima.

Im Deutschen:

1. Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Schicksal schreitet schnell.
2. Principiis obsta.
3. Studia res secundas ornant.
4. Studia rebus adversis perfugium ac solatium praebent.
5. Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen erhalten zu haben?
6. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.
7. Ob der Oberst Buttler von Schiller so dargestellt ist, dass sich in seinem Charakter keine Widersprüche finden?

Im Französischen:

1. Une lettre.
2. Vie du général Walstein.
3. Frédéric Guillaume de Brandebourg, dit le Grand Électeur.
4. Guerre pour la succession d'Espagne.
5. Première guerre de Silésie.
6. Guerre du Nord.
7. Guerre de Sept-ans.

Im Englischen:

1. The ants and the flies.
2. War between Francis I and Charles V.
3. Life of Cyrus.
4. Battle of Waterloo.
5. The great Elector.

6. First Crusade.
7. Henry IV King of France.
8. James I King of England.

Secunda.

Im Deutschen:

1. Mein Lebenslauf.
2. Wüste und Meer.
3. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schiller's Ballade „der Taucher“ darstellt.
4. Die Vorfabel in Lessing's Drama „Nathan der Weise“.
5. Entwicklung der Handlung in Lessing's Drama „Nathan der Weise“.
6. Disposition und Gedankengang in Lessing's Abhandlung über das Epigramm.
7. Der Schiffbruch des Aeneas, nach Vergil (Aen. I, 81—207).

Themata

zu den Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1869.

- a. Deutscher Aufsatz.
Ferrum nocentius auro.
- b. Französischer Aufsatz.
Les lutttes du Grand Électeur de Brandebourg contre Louis quatorze.
- c. Ein englisches Exercitium aus Macaulay.
- d. Physikalische Aufgaben.
 1. Auf einer schiefen Ebene, die unter einem Winkel $i = 19^{\circ} 30'$ gegen den Horizont geneigt ist, befindet sich eine Last $Q = 200$ Pfd. Wie gross muss die parallel zur Länge der schiefen Ebene wirkende Kraft P sein, welche der Last Q das Gleichgewicht hält? und wie gross ist der auf die schiefe Ebene ausgeübte Druck D ?
 2. Es soll erklärt und durch Zeichnung anschaulich gemacht werden:
 - a. warum der Nebenregenbogen die Farben in entgegengesetzter Ordnung wie der Hauptregenbogen zeigt;
 - b. warum der erstere über dem letztern; und
 - c. warum er in schwächerem Lichte erscheint als der erstere.
- e. Mathematische Aufgaben.
 1. Von einem rechtwinkligen Dreieck ist der Umfang $2u$ und das Höhenperpendikel q auf die Hypotenuse gegeben, man soll das Dreieck construiren. (Mit Hilfe der Algebra zu lösen).
 2. Ein senkrechtes Prisma, dessen Basis ein regelmässiges Dreieck mit der Seite

$a = 4'$ ist, wird durch eine Ebene geschnitten, die durch eine Grundkante geht und unter einem Winkel $d = 46^\circ 8' 46,5''$ gegen die Basis des Prismas geneigt ist. Wie gross ist die Durchschnittsfigur F ?

3. Die Exponentialgleichung

$$3^{1+4x} - 2^{3x-5} = 2^{3x-1} - 3^{4x}$$

aufzulösen.

4. Ein Kugelhaufen mit rechtwinkliger Basis hat in der kurzen Seite 10, in der längern 40 Kugeln; wieviel Kugeln sind in dem Haufen?

f. Chemische Aufgabe.

Welche und wieviele Ingredientien sind nöthig um 1 Pfd. gesättigtes Schwefelwasser-Stoffwasser (3, 23 Vol. bei 15°) darzustellen? Welche Eigenschaften hat dasselbe und welche Verwendung findet es bei der qualitativen Bestimmung der Metalloxyde?

Ostern 1870.

a. Deutscher Aufsatz.

Ferro nocentius aurum.

b. Ein französisches Exercitium.

c. Englischer Aufsatz.

Spanish war of succession.

d. Mathematische Aufgaben.

1. Eine Kugel von Korkholz, deren Durchmesser $2r = 1$ Meter ist, hat im Innern einen genau kegelförmigen Hohlraum, mit dem Grundradius $r_1 = 20$ Centimeter und der Höhe $h = 30$ Centimeter. Wie tief sinkt diese Kugel in concentrirte Schwefelsäure, wenn das specifische Gewicht des Korkholzes $s = 0,24$ und das der concentrirten Schwefelsäure $s = 1,85$ angenommen wird?

2. Wie gross muss die Jahresrente sein, die $n_1 = 10$ Jahre hindurch zu zahlen ist, wenn sie einen gleichen baaren Werth haben soll mit einer Jahresrente $r = 400$ Thlr., wenn das Geld zu $P = 4\%$ benutzt werden kann?

3. Von einem Dreieck ist die Basis a und die Höhe h_a gegeben, man soll die Höhe x des in das Dreieck eingeschriebenen und auf der Dreiecksbasis stehenden Rechtecks, dessen Flächeninhalt $= d^2$ ist durch algebraische Rechnung finden und den erhaltenen Ausdruck geometrisch construiren.

4. Ein Dreieck, das die Winkel $x = 60^\circ$ und $\beta = 49^\circ$ hat, ist einem Kreise von $r = 20'$ Radius eingeschrieben; wie gross sind die Seiten und die Fläche desselben?

e. Physikalische Aufgaben.

1. Wie gross ist der Krümmungshalbmesser eines Hohlspiegels, von welchem sich das Bild eines $20'$ weiten Gegenstandes $2\frac{1}{2}'$ weit entfernt befindet?

2. Mittelst einer $h = 20^m$ über dem Erdboden befestigten Rakete wird eine Blei-

kugel mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 49^m$ senkrecht in die Höhe geschossen; wie lange und wie hoch steigt die Kugel, und mit welcher Endgeschwindigkeit und nach welcher Zeit langt sie auf dem Erdboden an? Der Widerstand der Luft bleibt unberücksichtigt. ($g = 31,25$ pr. Fuss $= 9,8^m$; 1 pr. Fuss $= 314^{mm}$).

f. Chemische Aufgabe.

Wieviel Kochsalz ist zur Darstellung von 100 Pfund crystallisirter Soda nach dem Leblanc'schen Verfahren nothwendig, und wieviel Wasser ist erforderlich, um das dabei entstandene Chlorwasserstoffgas zu absorbiren, wenn dasselbe sein 500-faches Volumen HCl aufgenommen hat? — Wie verfährt man ferner, um die Reinheit der gewonnenen Soda maassanalytisch zu bestimmen?

Uebersicht

des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Wöchentliche Stundenzahl.													
Lehrgegenstände.	Realschule.										Vorschule.		
	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Sum.	1	2	Sum.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	2	3	5
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	4	4	29	10	8	18
Latein	3	4	4	5	5	6	6	6	8	47	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	—	35	—	—	—
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	17	—	—	—
Geschichte u. Geograph.	3	3	3	4	4	4	4	3	3	31	—	—	—
Naturwissenschaft . .	6	6	6	2	2	2	2	2	2	30	—	—	—
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	6	6	6	6	4	5	48	6	6	12
Zeichnen	2	2	2	2		2		2	2	14	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2		2	3	7	6	7	13
Singen	2			2			2	2	8	2		2	
Turnen	4					4				4	—	—	—
	37	38	38	38	38	38	38	37	36	290	26	26	50

Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer während des Wintersemesters 1869—70.

Klasse	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	1. Vor- schule	2. Vor- schule
Ordinarius	Schilling	Butz	Nagel	Pitsch	Kutsch	Genrich	Isaac	Lehmann	Krüger	Herrmannowski	Döpner
1. Dr. Brunnemann, Director.	4 Franz. 3 Dtsch.		4 Franz.	4 Franz.							15
2. Schilling, 1. Oberlehrer.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.						21
3. Butz, 2. Oberlehrer.	5 Math. 2 Phys. 1 Geogr.	5 Math. 2 Phys.		6 Math.							21
4. Dr. Nagel, 3. Oberlehrer.	4 Chem.	4 Chem.	4 Nat. 2 Phys.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.			22 (4 extra).
	4 Turnen.										
5. Dr. Dorr, 1. ordentl. Lehrer.	2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.			23
6. Genrich, 2. ordentl. Lehrer.						2 Relig. 3 Dtsch. 6 Lat.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Zchn. 5 Rechn.		22
7. Kutsch, 3. ordentl. Lehrer.					3 Dtsch. 6 Math.	6 Math.	2 Relig. 2 Gesang.	2 Zchn. 2 Gesg.	2 Gesg.		23 (4 extra).
	2 Gesang.										
8. Pitsch, 4. ordentl. Lehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Lat.	2 Relig.		6 Lat.				24
9. Dr. Lehmann, 5. ordentl. Lehrer.	3 Lat.	4 Lat. 3 Dtsch.	4 Lat.					6 Lat. 4 Dtsch.			24
10. Isaac, S. A. C.					4 Franz.	5 Franz.	5 Franz. 3 Dtsch. 2 Relig.	5 Franz.			24
11. Kostka, S. A. C.			5 Math.				6 Math.	4 Rechn. 2 Nat. 3 Relig.	2 Gesch. 2 Nat.		24
12. Krüger, S. A. C.			3 Dtsch.		5 Lat.				8 Lat. 4 Dtsch. 3 Relig. 1 Geogr.		24
13. Faber (in Vertretung), Zeichenlehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zeichnen.							8
14. Herrmannowski, 1. Elementarlehrer.						2 Schreiben.		2 Schrb.	3 Schrb.	20 Std.	4 Relig. 26 (5 extra)
15. Döpner, 2. Elementarlehrer.	4 Turnen.									4 Ansch.	20 Std. 26 (4 extra)
	2 Gesang.										
Summa	37	38	38	38	38	38	38	37	36	26	26 344 390—46 combin.

II. Verordnungen der Behörden, soweit dieselben ein mittelbares Interesse für die Eltern unserer Schüler haben.

Vom 30. März. K. P. S. C. genehmigt die Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien von fünf und einer halben Woche und bestimmt den Anfang derselben auf den 1. August.

Vom 26. April. K. P. S. C. theilt die Bestimmung des Kriegsministers und des Ministers des Innern mit, dass denjenigen jungen Leuten aus den altpreussischen Landestheilen, welche bis zum 1. October cr. mit einem den Anforderungen des §. 131 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 entsprechenden Zeugnisse die Schule verlassen haben, bis zum Schluss dieses Jahres aber wegen noch nicht vollendeten siebzehnten Lebensjahres die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nicht nachsuchen durften, auch über den ersten Januar k. J. hinaus der Berechtigungsschein zum einjährigen Dienste nach Maassgabe der früheren Vorschriften zu ertheilen ist.

Vom 25. August. M. theilt mit, dass Oberlehrer Schilling zum ersten, die ord. Lehrer Butz und Dr. Nagel zum zweiten und dritten Oberlehrer, und die ord. Lehrer Dr. Dorr, Genrich, Kutsch und Pitsch zum ersten, zweiten, dritten und vierten ordentlichen Lehrer vom 1. October ab von ihm befördert worden sind.

Vom 25. August. M. theilt mit, dass er Dr. Nagel zum ersten und Lehrer Döpner zum zweiten Turnlehrer ernannt habe.

Vom 16. September. K. P. S. C. theilt mit, dass der Herr Minister unter dem 9. September die Einführung des Lehrbuches der französischen Sprache von Dr. Brunnemann bei der Realschule zu Elbing genehmigt habe.

Vom 22. October. K. P. S. C. verfügt, dass Kinder menonitischer Eltern auf deren Antrag bei der genannten Behörde von der Theilnahme an dem Religionsunterricht in der Schule entbunden werden können.

Vom 2. November. M. theilt mit, dass die Beförderung der Oberlehrer Schilling, Butz und Dr. Nagel die Genehmigung des Ministers, sowie die der ordentlichen Lehrer Dr. Dorr, Genrich, Kutsch und Pitsch die des Königl. Prov.-Schul-Collegiums erhalten habe.

Vom 5. November. K. P. S. C. verfügt das Aussetzen des Unterrichts am 10. c. auf Grund des ausserordentlichen Buss- und Bettages.

Vom 9. November. M. erlässt eine Verfügung desselben Inhaltes.

Vom 9. November. Königl. Polizei-Direction theilt mit, dass die hiesigen Antiquare, Buchbinder u. s. w. angewiesen seien, von Schülern nicht Bücher ohne schriftliche Autorisation der Eltern zu kaufen.

Vom 6. December. M. theilt mit, dass er Dr. Lehmann die fünfte ordentliche Lehrerstelle definitiv übertragen habe.

37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38

Vom 20. December. K. P. S. C. theilt den Revisionsbericht über die vom 1. bis zum 3. Dec. abgehaltenen Revision der Realschule mit.

Vom 29. December. K. P. S. C. genehmigt die Wahl des Dr. Lehmann zum fünften ordentlichen Lehrer.

Vom 29. December. M. theilt mit, dass nach Beschluss der städtischen Behörden der jedesmalige Director der Realschule Mitglied der Commission Behufs Auswahl der für die Stadtbibliothek anzuschaffenden Bücher sein soll.

III. Lehrapparat.

1. Die Lehrer-Bibliothek, die vom Lehrer Genrich verwaltet wird, erhielt an Geschenken:

1. von der Preuss. Hauptbibelgesellschaft: W. Thilo, Geschichte der Preuss. Hauptbibelgesellschaft in ihrem ersten Halbjahrhundert (1814—1864).
2. von der Direction des hiesigen Feuer- Lösch- und Rettungs-Vereins: G. Lindenroth, Geschichte des Feuer-, Lösch- und Rettungs-Vereins zu Elbing.
3. von der Riegel'schen Verlagshandlung (A. Stein) zu Potsdam: Th. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; und W. Adam, Aufgaben zum schriftlichen und mündlichen Rechnen, Heft 4.
4. vom Herrn Verfasser: Breusing, Gerh. Kremer gen. Mercator, d. deutsche Geograph.
5. von Herrn Lehrer Kutsch; K. Bormann, Schul- und Unterrichtskunde.
6. von Herrn Oberlehrer Dr. Friedländer: Dictionnaire de l'Académie française, 2 vls. — A. Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, Thl. 1—3. — G. F. Kolb, Grundriss der Statistik der Völkerzustände und Staatenkunde. — J. Saupe, Die Gattungen der deutschen Dichtkunst. — A. Ziegler, Geschichte deutscher Nationalunternehmungen.

Angeschafft wurden:

- Gallenkamp, Die Elemente der Mathematik. Thl. 2. — Schmitz, Die neuesten Fortschritte d. frz.-engl. Philologie, Hft. 2. — Deutsche Classiker d. Mittelalters, Bd. 4—7. — Droysen, Geschichte der Preussischen Politik, Bd. 1, 2. Abth. 1, 2. Bd. 4, Abth. 2, 3. — G. Droysen, Gustav Adolf, Bd. 1. — Tyndall, Der Schall. — Gesetzgebung im Unterrichtswesen v. 1817—1868. — San-Marte, Parzivalstudien, Hft. 2, 3. — Strauss, Kleine Schriften. — M. Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, Ser. 1. — Dietzel, Leitfaden für den Unterricht im technischen Zeichnen, Hft. 2—4. — Conrad, Gradus ad Parnassum. — May, Verfassungsgeschichte Englands, Bd. 2, 2. — Merz, Geschichtliche und künstlerische Erläuterungen zu Weissers Bilderatlas, Bd. 1, 1. — Allerlei von deutschen Hochschulen. — Schumann, Geologische Wanderungen in Altpreußen. — Jac. Grimm, Deutsche Grammatik, Bd. 1, 1. — Toussaint und Langenscheidt, Lehrbuch der

französischen Sprache für Schulen, Thl. 2, 3. — Backhaus, Schulgesetzgebung der Gegenwart. — Seeger, Realschulen erster oder zweiter Ordnung? — Pierson, Elektron. — Sachs, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Band 1, Lfg. 1—3. — Keber, Französisches Wörterbuch zur Geographie, Geschichte etc. — Schultz, Latein. Synonymik. — Nagel, Franz.-Engl. Etymolog. Wörterbuch innerhalb d. Latein. — Lafaye, Dictionnaire des synonymes. — Chr. C. Jos. v. Bunsen, Dtsch. von Nippold, Bd. 1—2. — W. Ihne, Römische Geschichte, Bd. 1. — Geiger, Urspr. u. Entwickel. der menschlichen Sprache und Vernunft, Bd. 1. — Wiese, Von Lebensidealen. — Kehr, Der christliche Religionsunterricht, 2 Bde. — Arendt, Anschauungsunterricht in der Naturlehre. — Nissen, Unterredungen über den kleinen Katechismus Luthers. — v. Ranke, Wallenstein. — Rheinhard, Album des class. Alterthums, Hft. 1—9. — Wiese, Das höhere Schulwesen Preussens, Bd. 2. —

Ausserdem wurden fortgesetzt:

Jac. und Wilh. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 4, 3; Abth. 2, 2; Bd. 5, 9. — Historische Zeitschrift, Hsggb. v. H. v. Sybel, Bd. 21, 22. — Petermann, Geographische Mittheilungen. — Stiehl, Centralblatt. — Archiv f. d. Studium der neuer. Spr., Bd. 44. — Weber, Allgemeine Weltgeschichte, Bd. 8, 1. — Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexicon, Lfg. 24—27. — Ergänzungsblätter, Bd. 4. — Zeitschrift für Chemie. — Annalen der Physik und Chemie, Hft. 96 v. Poggendorff. — Jahrbücher für Roman. und Englische Literatur, Bd. 10. —

2. Die Schülerbibliothek, deren Leitung gleichfalls dem Lehrer Genrich übertragen ist, erhielt zum Geschenk:

von Herrn Kaufmann Aschenheim: Bänsch's Pocket miscellany. Vol. 5, 21.

Angeschafft wurden:

Schulz, Deutschlands Wälder und Haine. — The New Testament. By Tischendorf. — E. Geibel, Juniuslieder; Neue Gedichte; Gedichte und Gedenkblätter. — Th. Storm, Sämmtliche Schriften, 6 Bde. — Henkel, Die Naturprodukte und Industrierzeugnisse im Welthandel, Bd. 1. — F. Scheerenberg, Waterloo; Leuthen. — Schwerdt, Jahrbuch der neuesten Reisen, Bd. 1, 1. 2; Bd. 2, 1. 2. — G. Jäger, Das Leben im Wasser. — Andrée, Abessinien und seine Grenzländer. — Gruppe, Leben und Werke deutscher Dichter, Bd. 1—4. — O. Jäger, Die punischen Kriege, 2 Bde. — K. Russ, In der freien Natur, Reihe 1, 2. — Dante Alighieri, Die göttliche Comödie. Uebs. v. Philalethes, Bd. 2, 3. — F. Schmidt, Köhler und die Prinzen; Goldregen; Mozart; Der Christbaum; Washington. — Shakespeare's Dramat. Werke. Hsggb. v. Bodenstedt, Bd. 15—21. — Ténot, Paris im December 1851. — Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, Bd. 1—3. — Defoe, Robinson Crusoe. — Daniel, Lehrbuch der Geographie. — Gödeke, Em. Geibel, Bd. 1. — v. Liliencron, Die historischen Volkslieder der Deutschen, Bd. 4 und Nachtrag. — Peter, Geschichte Roms, Bd. 3, 2. — Der Preussische Staat in Lebensbildern

aus der Heimatskunde. — Radau, Die Lehre v. Schall. — Illustr. Familienbibliothek, Bd. 1. — Kriegk, Deutsches Bürgerthum im Mittelalter. — Klippel, Leben des Generals von Scharnhorst, Bd. 1, 2. — Hess, Erzählungen a. d. ältest. Geschichte Roms, Bd. 1. — Pertz, Leben des Feldmarschalls Graf v. Gneisenau, Bd. 3. — v. Sybel, Kleine historische Schriften, Bd. 2. — E. Hildebrandts Reise um die Erde. Herausgeg. von E. Kossak. — Ule, Alex. v. Humboldt. — F. Schmidt, Alex. v. Humboldt. — Aus der Natur 1868, 4 Bde. — F. Löher, Jacobäa von Bayern und ihre Zeit, Bd. 2. — Riehl, Wanderbuch. — Muret, L'histoire par le théâtre. 3 vls. — Kreyssig, Trois siècles de la littérature française. — Aus Herder's Nachlass, 3 Bde. — Milton, Verlorne Paradies. Deutsch von K. Eitner. — Richter, Reisen zu Wasser und zu Lande. — Tasso, Befreites Jerusalem. Deutsch von Duttenhofer. — Biernatzki, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. 4, 5. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, Bd. 4, Lfr. 1—10. — E. Littré, Dictionnaire de la langue française, Lieferung 1—23. — Virchow und v. Holtzendorff, Sammlung wissenschaftl. Vorträge, Ser. 3. — Berndt, Illustr. Seemannsbuch. — Welt der Jugend, Thl. 16—22. — W. Hey, Noch funfzig Fabeln. — Michelet, Histoire de France, vol. 17. — Pisko, Licht und Farbe. — Cazin, Die Wärme. — Reber, Geschichte der Baukunst im Alterthum. — Stammer, Lehrbuch der Chemie und Technologie. — O. Jäger, Geschichte der Römer. — Auerbach, Das Landhaus am Rhein, 3 Bde. — Schütz, Les grands faits de l'histoire de France, vol. 4. — Aus allen Welttheilen. Hrsg. v. Delitsch, Bd. 1, 1. — Osterwald, Griechische Sagen als Vorschule zum Studium der Tragiker. Abthl. 2: Euripideserzählungen 1, 2. — Uhland, Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Bd. 4. — Freytag, Verlorene Handschrift, 2 Bde. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, Bd. 3, 3a. — Schupp, Die Pfarrfrau zu Hestrich; Die beiden Freunde; Luise, Königin von Preussen. — Christmann, Australien. — Schleiermacher, Monologen; Weihnachtsfeier. — v. Treitschke, Historische Aufsätze. N. F., Bd. 1. — Mohl, Alex. v. Humboldt. — Hertzberg, Rom und König Pyrrhos. — A. Schmidt, Tableaux de la révolution française. Vol. 2. — Friedmann, Die Ostasiatische Inselwelt, Bd. 2. — Brehm, Illustr. Thierleben, Abthl. 3—6, Bd. 5, 6. — Hirzel und Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 4, 5. — v. Heinemann, Lothar und Conrad III.

3. Für das physicalische Cabinet, verwaltet von Oberlehrer Butz, wurden angeschafft: Ein thermoelektrisches Element (Wismuth-Kupfer), eine Chlorsilber-Kette (n. Pincus) v. 4 Elementen, ein Polarisationsapparat n. Norremberg. Geschenkt wurden vom Obersec. Nickel: ein Quadrantenelektrometer und eine Inductionsspirale für Reibungselektricität (von ihm selbst angefertigt); vom Quartaner Albert Spannowski: ein Fuchsschwanz zum Elektrophor; von Herrn Ingenieur von Lüde: eine Serie von 7 Handzeichnungen, betreffend die Geschichte der Locomotive.

4. Die chemische Sammlung, welche Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet, wurde nicht durch Neuankäufe vermehrt, sondern nur durch Beschaffung der zu den Experi-

menten nöthigen Chemicalien ergänzt. — Jedoch erhielt sie durch eine Sammlung von Farbenproben, welche Herr Kaufmann Sausse hieselbst derselben geschenkt hat, einen dankenswerthen Zuwachs. Ausserdem wurden ein Schreibdiamant und ein Satz Grammengewichte angeschafft.

5. Die naturhistorische Sammlung, welche gleichfalls von Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet wird, wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt:

Eine Sammlung mikroskopischer Präparate aus dem Gebiete der Zoologie und Botanik; eine Sammlung von 60 Raupen; einen ausgestopften *Phocæna communis*; ausserdem wurde die Sammlung der Vögel renovirt, diverse Spirituspräparate hinzugefügt, ein neuer Schrank aufgestellt und die ganze zoologische Sammlung neu geordnet.

Die Sammlung zur botanischen Waarenkunde wurde bedeutend erweitert, und das Werk: „Pflanzenblätter in Naturdruck“ von Reuss angeschafft.

An Geschenken erhielt dieselbe:

Ein menschliches Herz, Präparat von Herrn Prof. A. Müller in Königsberg; Seetange von der schottischen Küste von Herrn Dr. Jacobi jun.; eine Probe feiner Cochenille und eine Kammuschel mit aufgewachsenen Seetangen von Herrn R. Lewin in London; versteinertes Holz von Herrn Maurermeister Schmidt; ferner: einen Krähenschädel, präparirt von Mühle in IIIa; einen Schwamm aus San Francisco von Weiss in IIb; ein Stück Walfischbarte von Lieben in IIIb; ein Stück Quarz, Gold führend, aus Australien von Rud. Schultz in IIb; eine Schale von *Testudo graeca* von Schulz in IIIa.

Den freundlichen Gebern verfehlen wir nicht hiemit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

6. Die geographische Sammlung, deren Verwaltung dem Lehrer Dr. Dorr übertragen ist, erhielt einen Zuwachs durch folgende Erwerbungen:

Zwei Schul-Wandkarten von Europa von C. L. Ohmann (Albert Wruck; Berlin, 1869). Roma vetus. In usum scholarum ed. Herrn. Rheinhard.

Wandkarte von Deutschland in seiner Neugestaltung von H. Kiepert (Dietr. Reimer; Berlin 1869).

Tabula geographica Italiae antiquae, stud. et op. Jo. V. Kutscheit (Frid. Nic.; Berlin. 1851).

7. Für den Zeichenapparat, verwaltet von dem Zeichenlehrer Müller, wurde eine weiss lackirte Wandtafel angeschafft.

8. Für die Musicaliensammlung, welche Lehrer Kutsch verwaltet, wurden hundert Notenhefte, enthaltend die Abschriften von sechs und zwanzig Liedern und Chören angeschafft.

IV. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

1. Die Schule.

Die Klassen Tertia und Quarta waren zwar schon seit Michaelis 1861 der grossen Schülerzahl wegen in zwei coordinirte Abtheilungen getrennt, aus Mangel an den nöthigen Lehrkräften mussten sie jedoch, die Tertia in vierzehn und die Quarta in achtzehn Stunden wöchentlich combinirt bleiben; bei der starken Frequenz der Klassen, im letzten Sommer beispielsweise 73 in Tertia und 59 in Quarta, ein schwerer Uebelstand, da in Folge dieser mangelhaften Einrichtung in einzelnen Gegenständen eine grosse Zahl von Schülern unmöglich so vorschreiten konnte, wie es sowohl im Interesse des Einzelnen, als auch der Anstalt im Allgemeinen liegen muss. Der Unterzeichnete hielt es daher für seine Pflicht, die Aufmerksamkeit der hochlöblichen städtischen Behörden auf diesen Punkt hinzulenken, und hatte auch, wie das bei der bekannten Munificenz derselben, wenn es gilt das städtische Schulwesen zu fördern und zu heben, nicht anders zu erwarten war, die hohe Freude, seinen Anträgen die gewünschte Aufnahme zu Theil werden zu sehen. Durch Communalbeschluss vom 17. und 20. August wurde eine siebente ordentliche Lehrerstelle vom 1. September ab ins Leben gerufen.

Ein weiterer Uebelstand lag darin, dass an der Realschule eine grössere Zahl wissenschaftlicher Lehrstunden von den an der Vorschule angestellten Elementarlehrern, zum Theil über ihr vocationsmässiges Maximum hinaus, ertheilt werden musste. Bei Gelegenheit der Berufung eines der Lehrer an der Vorschule in ein anderes Amt beschlossen daher die hochlöblichen städtischen Behörden auf den Antrag des Unterzeichneten die Stelle eines dritten Elementarlehrers eingehen zu lassen und dafür eine achte ordentliche wissenschaftliche Lehrerstelle zu begründen, so dass nunmehr seit dem 1. September das Lehrercollegium der Realschule ausser dem Director aus drei Oberlehrern und acht ordentlichen wissenschaftlichen Lehrern besteht.

Für diese Reorganisation, die sich nur mit nicht unerheblichen pecuniären Opfern ermöglichen liess, verfehle ich nicht im Namen der Anstalt und der ihr anvertrauten Jugend den hochlöblichen städtischen Behörden unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank zu sagen, indem ich zu gleicher Zeit die Ueberzeugung ausspreche, dass die guten Früchte, die dieselben getragen hat, nicht ermangeln werden, bei der öffentlichen Prüfung zu Tage zu treten.

2. Das Lehrercollegium.

Dasselbe hat in dem verflossenen Schuljahr sehr bedeutende Veränderungen erfahren, indem im Laufe des Jahres nicht weniger als vier Lehrer, darunter der Director ausgeschieden sind.

Zunächst verliess mit dem Beginn des Sommersemesters Herr Friedr. Alexander Theodor Kreyssig die Anstalt, der er seit Michaelis 1845, die letzten neun und ein halbes Jahr als Director angehört hatte, um das Directorat an einer neu begründeten Realschule in Cassel zu übernehmen.

Mit dem Schluss des Sommersemesters schied Herr Dr. Konrad Friedländer aus, der von dem Magistrat der Stadt Leipzig zum Director der dortigen ersten Bürgerschule ernannt worden war. Derselbe hatte seit 21. August 1855 an der Anstalt gewirkt und war Ostern 1865 in die dritte Oberlehrerstelle aufgerückt.

Am 21. September verliess uns ferner Herr Karl Albrecht, der seit Michaelis 1864 als dritter Elementarlehrer an der Anstalt thätig gewesen war, um an die Stadtschule zu Friedland an der Alle als Prorector überzutreten.

Endlich trat mit dem 1. October Herr Dr. Hermann Büttner in den Ruhestand, nachdem er schon den Sommer über aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt gewesen war. Er hat der Anstalt seit Ostern 1843 zuerst als zweiter und seit Ostern 1860 als erster Oberlehrer angehört.

Was die genannten Herren der Anstalt gewesen sind, ist hierorts und auch in weiteren Kreisen allzubekannt, als dass es von meiner Seite nicht unbescheiden sein würde, noch ein Wort hinzuzufügen zu wollen, namentlich da ich zum Theil gar nicht einmal Gelegenheit gehabt habe, sie in ihrer Wirksamkeit zu verfolgen; es erübrigt für mich daher nur ihnen den Dank der Anstalt auszusprechen für die erspriesslichen Dienste, die sie derselben jeder Zeit geleistet haben.

Zum Director erwählte Ein hochlöblicher Magistrat in seiner Sitzung vom 29. December 1868 den Unterzeichneten; die die Wahl bestätigende Allerhöchste Cabinetsordre datirt vom 6. März 1869. Da jedoch der Unterzeichnete vocationsmässig in seiner dermaligen Stellung bis zum 1. Juli verbleiben musste, so fand die feierliche Einführung desselben in sein neues Amt erst am 5. Juli im Beisein sämmtlicher Mitglieder des hochlöblichen Magistrats, einer zahlreichen Deputation der hochlöblichen Stadtverordnetenversammlung sowie der wohlloblichen Schuldeputation im Hörsaale der Realschule und in Gegenwart sämmtlicher Lehrer und Schüler nach Herkommen durch den Ersten Bürgermeister Herrn Selke statt, der dem neuen Director in ergreifender Rede den §. 20 der Verfassung: „die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei“ ans Herz legte. Seine Antrittsrede „über das Wesen und die Bedeutung der Realschule“ hat der Unterzeichnete diesen Nachrichten vorausgeschickt. Ein heiteres Mahl in dem im schönsten Sommerschmuck prangenden Vogelsang, mit mannigfacher Rede gewürzt, schloss den festlichen Tag.

Während des Interimisticums hatte der zweite Oberlehrer, Herr Schilling, das Directorat mit aufopfernder Hingebung auf das Thatkräftigste verwaltet und sich dadurch die städtischen Behörden, sowie die Anstalt zu höchstem Danke verpflichtet, dem auch der hochlöbliche Magistrat zu meiner grossen Freude nicht ermangelt hat, durch die wohlverdiente

Beförderung des genannten Herrn, welcher der Anstalt seit 1. August 1848 angehört, in die erste Oberlehrerstelle Ausdruck zu geben. Die zweite und dritte Oberlehrerstelle wurden durch Ascension der Herren Butz und Dr. Nagel, bisher ersten und zweiten ordentlichen Lehrer besetzt, in die erste, zweite, dritte und vierte ordentliche Lehrerstellen rückten die Herren Dr. Dorr, Genrich, Kutsch und Pitsch ein, bis dahin, dritter, vierter, fünfter und sechster ordentlicher Lehrer, und zur provisorischen Verwaltung der fünften, sechsten, siebenten und achten ordentlichen Lehrerstellen wurden auf den Antrag des Unterzeichneten die Candidaten des höheren Schulamts Isaac, Kostka, Krüger und Dr. Lehmann durch den hochlöblichen Magistrat mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums berufen, von denen Herr Krüger schon während des Sommers den beurlaubten Oberlehrer Büttner vertreten hatte, während ein Theil des französischen Unterrichts in den oberen Klassen bis zum Eintritt des Unterzeichneten von dem Oberlehrer an der höheren Töchterschule Herrn Förtsch mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen worden war. Mittlerweile ist Herr Dr. Lehmann definitiv zum fünften ordentlichen Lehrer gewählt worden, und hat die Wahl auch bereits die Bestätigung der vorgesetzten Königlichen Behörde erhalten. Auch für diese Beförderungen, die nicht verfehlt haben, die genannten Herren zu erneuter Anspannung aller ihrer Kräfte zu ermuntern, macht es sich der Unterzeichnete zu einer angenehmen Pflicht, dem hochlöblichen Patron den Dank der Anstalt auszusprechen.

Ueber die neu eingetretenen Mitglieder des Collegiums lassen wir die üblichen Personal-Notizen folgen:

1. Karl Otto Martinus Brunnemann, Dr. phil., geboren den 17. October 1823 zu Berlin, erhielt seine Vorbildung auf dem Friedrichs-Werderschen und auf dem Joachimsthalschen Gymnasium daselbst, studirte von Michaelis 1842 bis Ostern 1847 Philologie in Berlin, war dann bis Johannis 1847 als candidatus probandus am Joachimsthalschen Gymnasium beschäftigt, darauf bis Johannis 1849 Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen und wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Gymnasium in Stettin, bis Michaelis 1849 wissenschaftlicher Hilfslehrer am höheren Gymnasium in Bern in der Schweiz, bis Ostern 1850 ordentlicher Lehrer an dem Erziehungsinstitut in Gr.-Wabern bei Bern, bis Michaelis 1855 Director der École Supérieure in Murten Kanton Freiburg, bis Michaelis 1857 Lehrer an der Institution La Châtelaine und Mitglied des Jury Examineur für die höheren Lehranstalten des Kantons in Genf, bis Ostern 1862 Professor an der Kantonsschule in Frauenfeld Kanton Thurgau, bis Ostern 1865 vierter ordentlicher, resp. dritter Oberlehrer an der Realschule in Halberstadt, bis Juli 1869 erster Oberlehrer an der Andreasschule in Berlin. Ausser zerstreuten Abhandlungen in pädagogischen und philologischen Zeitschriften sind von ihm im Druck erschienen: *De auctoribus scholiorum Vaticanorum ad Euripidis Troades*, Berolini 1846; *Grundriss der allgemeinen Geschichte*, Frauenfeld 1858; *Praktischer Lehrgang der deutschen Sprache*, Frauenfeld und Lehe 1858; *Drei Schweizer Freiheitsmartyrer*

des vorigen Jahrhunderts, Frauenfeld 1859; Die Befreiung der Landgrafschaft Thurgau, Amriswyl 1861; Hamartématogonie ou de la source de l'erreur, Halberstadt 1863 (Programm); Michel Servetus, Berlin 1865 (Programm); Geschichte der Nord-Amerikanischen Literatur, Leipzig 1866; Syntax der neu-französischen Sprache, Berlin 1869.

2. Eugen Theodor Lehmann ist am 31. März 1844 zu Bischofstein geboren, wo sein Vater Gerichtssekretair war. Vom 6—9 Lebensjahre besuchte er die evangelischen Stadtschulen zu Bischofstein und Rössel und wurde im October 1853 in das Königliche Waisenhaus zu Königsberg O/Pr. aufgenommen. Nachdem er die Waisenhaussschule absolvirt, besuchte er als Zögling derselben Anstalt von Ostern 1858—64 das Königl. Friedrichs-Collegium zu Königsberg und bezog mit Beginn des Sommersemesters 1864 die dortige Universität. Nachdem er hier bis Michaelis 1867 vorzugsweise philologische und germanistische Vorlesungen gehört hatte, wurde er Weihnachten 1867 auf Grund der öffentlich vertheidigten Dissertation „De adjectivis comp. apud Catullum, Tibullum, Propertium, Vergilium, Ovidium, Horatium occurrentibus, quorum priore parte particula continetur“ zum doctor phil. promovirt und bestand Ende März 1868 vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Königsberg das examen pro facult. docendi. Darauf diente er vom 1. April 1868—69 im Grenadier-Regiment „Kronprinz“ als einjähriger Freiwilliger u. wurde zu Ostern 1869 an der Realschule auf der Burg zu Königsberg als Schulamtscandidate beschäftigt, wo er mit einer sechswöchentlichen Unterbrechung behufs Ableistung einer Reserve-Uebung bis zum 1. September blieb und dann mit Beginn des Wintersemesters an der hiesigen Realschule als cand. prob. eintrat. — Am 15. September wurde er vom Vizefeldwebel zum Secondelieutenant in der Reserve des Grenadier-Regiments „Kronprinz“ befördert.

Durch Krankheit wurde der Zeichenlehrer Herr Müller längere Zeit verhindert seinen Unterricht zu ertheilen. Nachdem derselbe schon im Sommersemester mehrfach gekränkelt hatte, erkrankte er am 11. November lebensgefährlich an einer Lungenentzündung und ist auch bis zum Schluss des Semesters ausser Stande geblieben seinen Unterricht wieder aufzunehmen. Mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit übernahm vom 17. Januar ab der Lithograph Herr Faber die Vertretung des Herrn Müller, sodass wenigstens die letzten drei Monate der Zeichenunterricht wieder ordnungsmässig ertheilt werden konnte. Herr Müller ist das älteste Mitglied des Collegiums, dem er von der Begründung der Schule an angehört.

Kurz vor dem Schluss des Schuljahres wurde auch Herr Dr. Lehmann noch genöthigt Krankheitshalber seinen Unterricht vier Wochen lang auszusetzen.

Mit dem 1. April verlässt schliesslich Schulamtscandidate Kostka die Anstalt wieder, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Insterburg zu übernehmen, seine Lehrstunden sind von Einem hochlößlichen Magistrat dem Schulamtscandidate Dr. Schneider in Crossen provisorisch übertragen worden.

3. Die Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug bei Abfassung des vorigen Jahresberichtes 383, die höchste Schülerzahl im Sommersemester 1869 war 390, im Wintersemester 1869—70 betrug sie 413; davon befanden sich in der Realschule im Sommer 320, im Winter 334, in der Vorschule im Sommer 70, im Winter 79.

Auf die einzelnen Classen vertheilen sich die Schüler:

Sommersemester 1869.	Wintersemester 1869—70.
I 10	13
OII 27	22
UII 38	33
IIIA 36	36
IIIB 37	36
IVA 31	36
IVB 30	32
V 57	61
VI 54	65
1. El. 45	52
2. El. 25	27.

Seit Ostern (1. März) 1869 haben 84 Schüler die Anstalt verlassen, dagegen sind im Laufe des Schuljahres 88 aufgenommen worden.

Mit dem Zeugniß der Reife wurden (da die Anstalt als höhere Bürgerschule in den Jahren 1844 bis 1859 sechs und achtzig und als Realschule unter dem Directorate des Herrn Kreyssig in den Jahren 1860 bis Ostern 1869 vier und sechs zig, im Ganzen also bis dahin hundert und zwei und dreissig Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen hat) entlassen:

a. Michaelis 1869.

133. Johannes Schultz aus Elbing, Sohn eines Maklers hierselbst, evangelischer Confession, 18 Jahre alt, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt und $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er erhielt in der am 8. September 1869 unter dem Vorsitz des Königl. Prov.-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung das Prädicat „gut bestanden“ und widmet sich dem Maschinenbaufach.

b. Ostern 1870.

134. Paul Lange aus Riesenburg, Sohn eines verstorbenen Oberstlieutenants, evangelischer Confession, $19\frac{1}{4}$ Jahre alt, 10 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will in die Armee eintreten.

135. Emil Lech aus Elbing, Sohn eines Ober-Commissars a. D., evangelischer Confession, 16 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 9 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt sich dem Postdienste zu widmen.

136. Georg Büttner aus Elbing, 18 Jahre alt, Sohn des ehemaligen Oberlehrers an der Anstalt Herrn Dr. Büttner, 10 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er wird Apotheker.

Die Abiturienten erhielten sämmtlich in der am 25. März 1870 unter dem Vorsitz der Königl. Prov.-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung das Prädicat „genügend“, Lange und Lech unter Erlass der mündlichen Prüfung.

Ausserdem haben im verflossenen Schuljahre (von Ostern 1869 inclusive bis Ostern 1870 exclusive) folgende Schüler die Anstalt verlassen:

a. Am Schlusse des Wintersemesters 1869.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I	Heinr. v. Dommer	Militär	UII	Rud. Wittelsky	Landwirth
	Wilh. Räuber	Maler		Karl Kirchhof	Landwirth
*	Georg Becker	Kaufmann	IIIA	Sigismund Fürst	Kaufmann
*	Ad. Driedger	Techniker		Emil Schülde	„
*	Emil Görke	Kaufmann		Bruno Rosenthal	„
*	Erich Walter	Baufach	IIIB	Richard Eisenack	„
OII	Sam. Hoffnung	Kaufmann	IVA	Albert Simonsohn	„
	Otto Kuhn	Landwirth	V	Eduard Entz	andere Schule
	Jakob Stäss	Kaufmann		Louis Schmelzer	„
UII	Otto Weickelt	Gärtner	VI	Paul Tochtermann	„
	Alb. Störmer	Militär		Eugen Sowinsky	„
	Ernst Hantel	Müller		Franz Bielefeldt	„
	Herm. Salewsky	Postdienst		Paul Bielefeldt	„

b. Während des Sommersemesters 1869.

I	Wilh. Gnuschke	Gerichtssupern.	IVB	Aug. Gründel	unbestimmt
OII	Klaus Clausius	Militär		Moritz Krause	andere Schule
	Arth. Jaroschewski	Postdienst		Alfred Merten	Brauer
	Wilh. Giesbrecht	andere Schule		Rich. Echtermeyer	andere Schule
UII	Otto Wieler	„	V	Richard Ernst	„
	Louis Scheffler	Landwirth		Karl Ziemens	„
	Bruno Engelhardt	„		Emil Seligsohn	„
	Herm. Helbing	Brauer		Max Wichert	„
	Alb. v. Bargaen	Militär	VI	Oskar Klatt	„
	Paul Bruhn	Büchsenmacher		Emil Fischer	„
	Karl Heyn	Marine	1. El.	Hugo Tarrach	„
IIIA	Oskar Ernst	Kaufmann		Paul Tarrach	„
	Otto Maschke	unbestimmt	2. El.	Max Tarrach	„
	Bernhard Holz	andere Schule		Karl Tarrach	„
IVA	Eugen Ziemens	andere Schule		Herm. Claassen	„
	Oswald Korth	Seemann			

Die mit * bezeichneten mit dem Zeugniß der Reife, siehe vorjähriges Programm.

c. Während des Wintersemesters 1869—70.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I	Hermann Struwe	andere Schule	V	Louis Holtz	andere Schule
OII	Arth. Krause	Kaufmann		Louis Hertzer	"
	Isaak Hamm	"		Simon Goldberg	"
UII	Emil Cornelsen	"		Paul Wiebe	Privatunterricht
	Rud. Popp	"	VI	Aug. Schultz	andere Schule
	Bruno Pohl	Landwirth		Herm. Stäss	"
IIIA	Hermann Herpel	andere Schule		Fritz Thümmel	"
	Adolf Wunderlich	Seemann		Franz Hertzer	"
IIIB	Wilh. Holdstein	Kaufmann		Heinrich Rechert	"
IVA	Franz Reinecke	Privatunterricht		Georg v. Roy	"
	Fritz Hilgendorf	"	1. El.	Otto v. Tilly	Privatunterricht
	Max v. Buttler	"		Louis Rechert	andere Schule.
IVB	Hans Thiessen	"			

Der jetzige Bestand beträgt nach dem Vorausgeschickten 387 Schüler, von denen 238 einheimisch, 149 auswärtig, 335 evangelisch, 24 katholisch und 28 jüdisch sind.

4. Schulfestlichkeiten und Ferien.

Am 5. April. Beginn des Schuljahres 1869 bis 1870.

Am 5. Juli. Einführung des Unterzeichneten, zu welchem Zweck an diesem Tage der Unterricht ausfiel.

Am 28. Juli. Turnfahrt nach Vogelsang. Der Unterricht fiel aus dieser Veranlassung von 11 Uhr ab aus.

Am 30. Juli. Schluss der Schule vor den Sommerferien und Entlassung des Oberlehrers Dr. Friedländer durch den Director bei Gelegenheit der Morgenandacht.

Am 8. September. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader. Der Erste Bürgermeister Herr Selke wohnte derselben als Local-Commissarius bei.

Am 9. September. Beginn des Wintersemesters und Einführung der Schulamtsandidaten Isaac, Kostka und Dr. Lehmann durch den Director.

Am 24. September. Feier des hundertjährigen Geburtstages A. v. Humboldts durch Festrede des Oberlehrers Dr. Nagel und Aufstellung einer aus freiwilligen Beiträgen der Schüler angekauften Büste des Gefeierten im Hörsaal der Anstalt. Der Unterricht fiel aus dieser Veranlassung von 10—12 Uhr aus.

Am 26. September. Entlassung des Lehrers Albrecht durch den Director bei Gelegenheit der Morgenandacht.

Am 28. September geleiteten die Schüler der oberen Klassen ihren ehemaligen Mitschüler Walter, der in rühmlicher Weise zu Ostern das Abiturientenexamen bestanden hatte

zur letzten Ruhestätte und führten am Grabe einige Gesänge aus. In den oberen Klassen musste deshalb der Unterricht von 8—10 Uhr ausgesetzt werden.

Vom 1. bis 3. December hatten wir die Ehre den Königl. Prov.-Schulrath Herrn Dr. Schrader bei uns zu sehen, der dem Unterricht in sämtlichen Klassen beiwohnte und am Schluss seiner Revision die Lehrer zu einer ausserordentlichen Conferenz versammelte, aus welcher Veranlassung am 3. December der Nachmittagsunterricht ausfiel.

Am 21. December. Schulschluss vor den Weihnachtsferien und Censur.

Am 22. März. Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. M. des Königs durch Festrede des Directors und Gesangaufführung der ersten Gesangklasse.

Am 25. März. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitz des Königl. Prov.-Schulraths Herrn Dr. Schrader, welcher d. Erste Bürgermeister Herr Selke als Local-Commissarius beiwohnte.

Die Osterferien währten vom 20. März bis zum 4. April, die Pfingstferien vom 15. bis zum 21. Mai, die laut Verfügung Eines hochlöblichen Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 30. März 1869 zusammengelegten Sommer- und Herbstferien vom 1. August bis zum 9. September, die Weihnachtsferien vom 21. December bis zum 6. Januar.

Ausserdem fiel der Unterricht noch in den Tagen vom 16. bis zum 28. September auf Grund der Allerhöchsten Anwesenheit Sr. M. des Königs und am 10. November wegen des ausserordentlichen Buss- und Bettages aus.

V. Benachrichtigungen.

Der Sommercursus beginnt Montag den 25. April.

Bei der Aufnahme in die Realschule wird eine Einschreibgebühr von einem Thaler zur Schulkasse erhoben, das Schulgeld beträgt einschliesslich des Turngeldes auf der Realschule für Prima, Secunda und Tertia 1 Thlr. 15 Sgr., für Quarta 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Quinta und Sexta 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. monatlich nebst 5 Sgr. vierteljährlich Bibliotheksgeld, auf der Vorschule 1 Thlr. monatlich.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reinliche und leserliche Handschrift, Fertigkeit Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Für die Aufnahme in die übrigen Klassen der Realschule giebt das alljährliche Schulprogramm das Maass der nothwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an, wonach ich die Herren Rectoren und Vorsteher derjenigen Schulen, deren Schüler auf die hiesige Realschule überzugehen pflegen, sich genau zu richten bitte, weil die Aufnahme in eine bestimmte Klasse an die Bedingung geknüpft wird, dass der Aufzunehmende in allen Gegenständen sich das Pensum der nächst niederen Klasse gut angeeignet hat.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern, hingegen bin ich stets im Stande gute Pensionen nachzuweisen.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag den 7. April,

von 9 Uhr ab.

Choral.

Zweite Vorbereitungs-klasse: Anschauungsübungen und Schreiblesen. Döpner.

Willy Schöning: Die Heuschrecke von Enslin.

Emil Thielheim: Aennchen und Katze von Stiller.

Erste Vorbereitungs-klasse: Rechnen. Herrmanowski.

Wilhelm Gehrt: Der Kuckuk und die Nachtigall von Herder.

Karl Schmidt: Der junge Matrose von Löwenstein.

Sexta: Religion. Krüger.

Johannes Kroschinski: Das Feuer im Walde von Hölty.

Eugen Sowinski: Der Trunk aus dem Stiefel von Pfarrius.

Quinta: Geometrischer Anschauungsunterricht. Kutsch.

Oscar Gehrt: Les deux voyageurs par Florian.

Carl Ziesemer: Die Nachtigall und der Stieglitz von Jacobi.

Quarta, Cötus B.: Geschichte und Geographie. Genrich.

Herrmann Pohl: Phaedri fab. lib. III, fab. XVI.

Waldemar Sieg: Otto und Heinrich von Mühler.

Albert Matern: Le vieillard et ses enfants par Lafontaine.

Quarta, Cötus A.: Französisch. Isaac.

Max v. Lieben: Le père et ses trois fils.

Paul Wallwitz: Wie schön leuchtet der Morgenstern von Sturm.

Louis Magendantz: Phaedri fab. lib. I, fab. II.

Chorgesänge der combinirten oberen Klassen.

Um 4 Uhr Nachmittags Schauturnen in der Turnhalle.

Freitag den 8. April,

von 9 Uhr ab.

Choral.

Tertia, Cötus B.: Mathematik. Kutsch.

Paul Hintz: Ovid. Metamorph. V, 341 sqq.

Rudolf Gnuschke: The Brook by Alfred Tennyson.

Eduard Stach: Moskau's Brand von Gaudy.

Emil Richter: L'écho merveilleux par Pons de Verdun.

- Tertia, Cötus A.: Latein. Pitsch.
Paul Beyer: Tibull. Eleg. III, 35—52.
Max Taureck: Le prisonnier par Berrier.
Erich Jebens: Das Schloss am Meere von Uhland.
Hermann Kosney: Winter by W. Shakspeare.
- Unter-Secunda: Naturgeschichte. Nagel.
Französisch. Brunnemann.
Franz Burckhardt: Le bateau par Porchat.
Eugen Salewski: Horat. Od. I, 4.
Max Alsen: John Barleycorn by Robert Burns.
Georg Weiss und Emil Schmidt: Aus Wallenstein's Tod Akt 2, Scene 2.
- Ober-Secunda: Geschichte. Dorr.
Deutsch. Lehmann.
Reinhold Lietz: Aus Lessing's Nathan der Weise Akt 3, Scene 7.
Otto Groeck: Ovid. Metarmorph. XII, 39—63.
Eugen Kumbarzki und Hugo Nickel: L'avare par Molière acte I, scène 3.
Louis Holtzke: Shakspeare's Hamlet act III, scene 1.
- Prima.
Paul Annuske in englischer Sprache: On the Gun-powder-plot.
Englisch. Schilling.
Heinrich Schrock: Horat. Sat. II, 6, 72 sqq.
Paul Martens in französischer Sprache über das Thema: Y a-t-il vraiment une
différence entre l'école et la vie?
Mathematik. Butz.
Emil Lech in deutscher Sprache über das Thema: Studia res secundas ornant,
rebus adversis perfugium ac solatium praebent.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Chorgesänge der combinirten oberen Klassen.

Zu dieser Schulfeierlichkeit habe ich die Ehre, die hoch- und wohlloblichen städtischen Behörden, namentlich Einen hochloblichen Magistrat als Patron und Herrn Ersten Bürgermeister Selke als Curator der Schule, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde des öffentlichen Unterrichts im Namen der Anstalt ganz gehorsamst einzuladen.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich während der Ferien jeden Wochentag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bereit sein.

Elbing, den 26. März 1870.

Der Director **Dr. Brunnemann.**

Tertia, Cötus A.: Late
 Paul Beyer:
 Max Taureck:
 Erich Jebens:
 Hermann Kos
 Unter-Secunda: Natu
 Fran
 Franz Burckh
 Eugen Salewe
 Max Alsen: J
 Georg Weiss
 Ober-Secunda: Gesc
 Deu
 Reinhold Lie
 Otto Groeck:
 Eugen Kumba
 Louis Holtzke
 Prima.
 Paul Annuske
 Eng
 Heinrich Sch
 Paul Martens
 Mat
 Emil Lech in
 rel
 Entlassu
 Charge
 Zu dieser Schulfeierli
 Behörden, namentlich Ein
 meister Selke als Curato
 Freunde des öffentlichen U
 Zur Prüfung und A
 -Wochentag in den Vormit
 Elbing, den



IV
 Zweite / orbronnung
 Wilt-Sch
 Karl Thial
 Hato-Vorbronnung
 in's Tod Akt 2, Scene 2.
 Akt 3, Scene 7.
 Molière acte I, scène 3.
 ne 1.
 powder-plot.
 ma: Y a-t-il vraiment une
 studia res secundas ornant,
 ebent.
 Director.
 lassen.
 d wohlloblichen städtischen
 und Herrn Ersten Bürger-
 unserer Schüler, sowie alle
 gehorsamst einzuladen.
 während der Ferien jeden
 sein.
 Dr. Brunnemann.